

Das Siedlungsgebiet von Bach ist auf mehrere Ortschaften und Weiler verteilt. Das bestehende Volksschulgebäude, das unter Denkmalschutz steht, und das neue Gemeindehaus mit dem großen Vorplatz und Musikpavillon sollen gemeinsam ein räumliches Zentrum für Bach bilden.

Der neue Platz ist leicht angehoben und verbindet das ehemalige Volksschulgebäude mit dem neuen quadratischen Baukörper, der an die Kante zur Straße gesetzt wird. Durch die Positionierung des Gebäudes an die Lechtalstraße wird die Ortsmitte von Bach neu definiert und akzentuiert. Der Baukörper spielt sich frei von der bestehenden baulichen Struktur und es entsteht ein öffentlicher Bereich zwischen den beiden Gemeindehäusern - ein Ort der Begegnung und des öffentlichen Lebens. Gleichzeitig öffnet sich der Platz in die unbebaute Landschaft und lässt die wunderbare Kulisse der Lechtalbergwelt auf den Dorfplatz hereinfließen.

Der quadratische Baukörper beinhaltet im Erdgeschoss ein Foyer, das sich zum Platz hin öffnet und die vielfältigen Funktionen des Gebäudes aufnimmt, neben Jugendraum, Mittagstisch, Cafe und Schulgarderobe werden die Besucher durch eine großzügige Erschließung in den darunterliegenden Gemeindesaal bzw. Turnsaal mit all seinen Nebenräumen, die größtenteils im Galeriegeschoß liegen, geführt.

Ein großer lichtdurchfluteter Luftraum verbindet das Erdgeschoß mit der Saalebene und lässt vielfältige Funktionen, wie Ausstellungen, Kletterwand und Versammlungen zu. Durch das angehobene Niveau des Platzes kommt entlang der östlichen Gebäudekante Tageslicht bis auf die Saalebene.

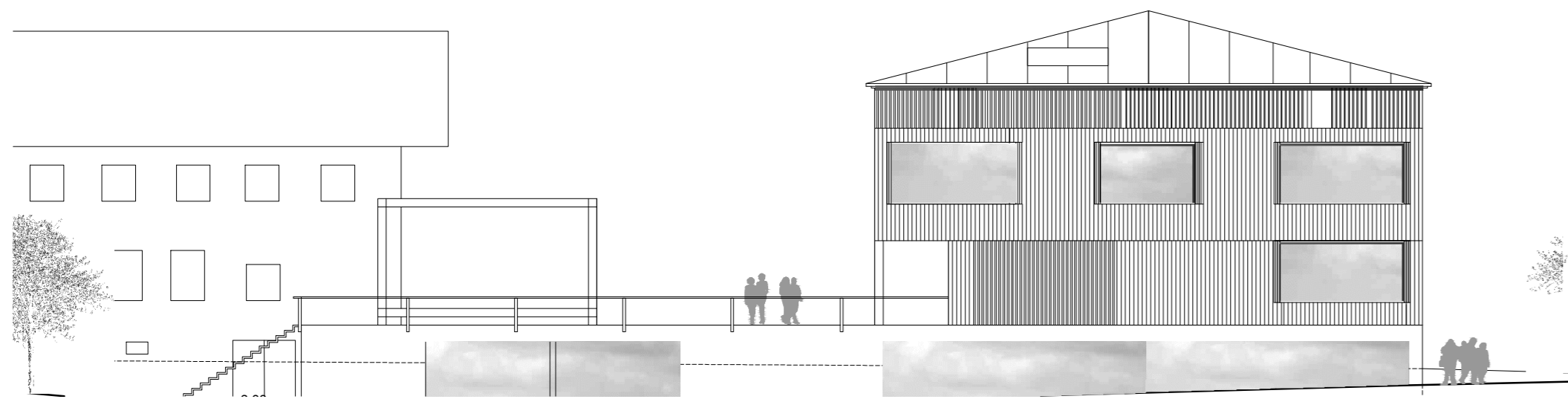
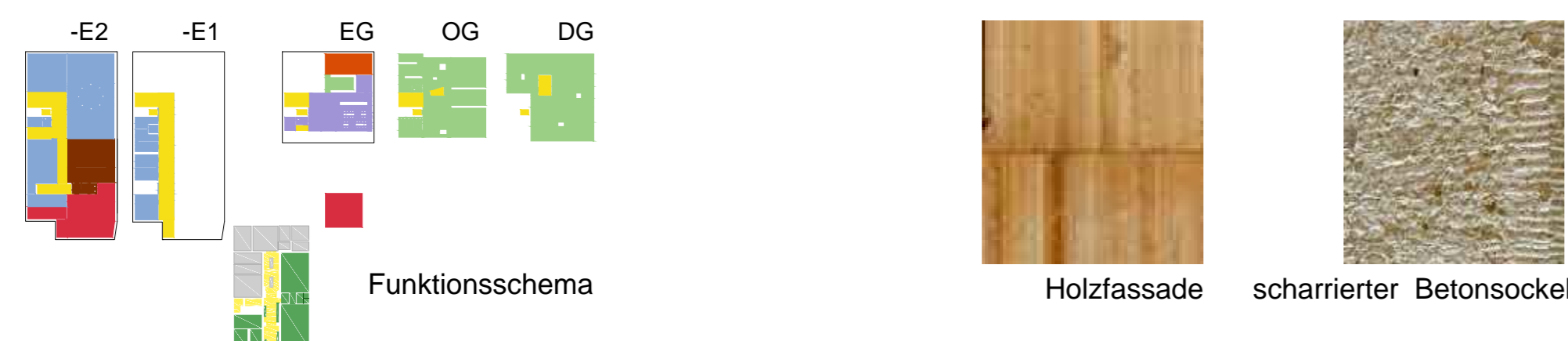
Die Vereinsräume für Musik und Theater reihen sich im Untergeschoß aneinander und können extern begangen werden.

Vom Foyer führt die Treppe in die zwei Obergeschosse, die der Volksschule vorbehalten sind. Im Gegensatz zum öffentlichen Charakter des restlichen Gebäudes entsteht durch die räumlichen Vorgaben eine intimere und für die Schulkinder spezifische Atmosphäre, die sie unter dem Dach ihres Schulgebäudes genießen können.

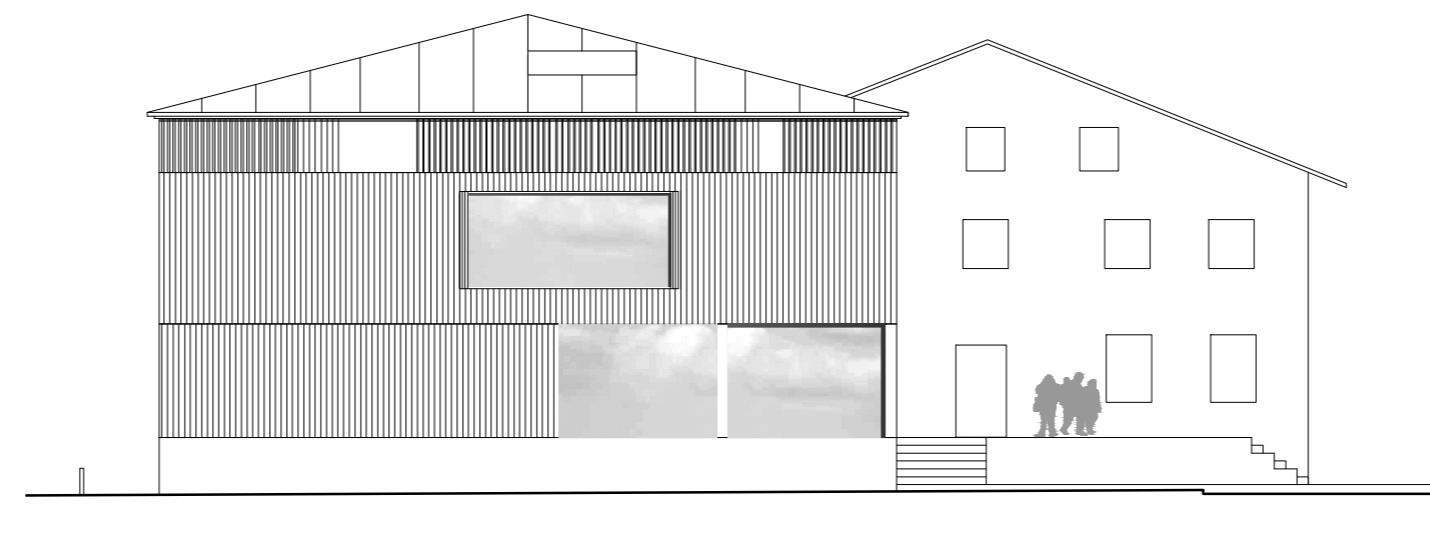
Das Bauwerk wird auf einen Betonsockel gestellt, der auch die Platzoberfläche definiert und als Holzbau ausgeführt mit energiesparender und effizienter Haustechnik und kontrollierter Raumlüftung. Die ehemalige Volksschule wird im Erdgeschoß als Kindergarten und Gemeindeamt adaptiert.



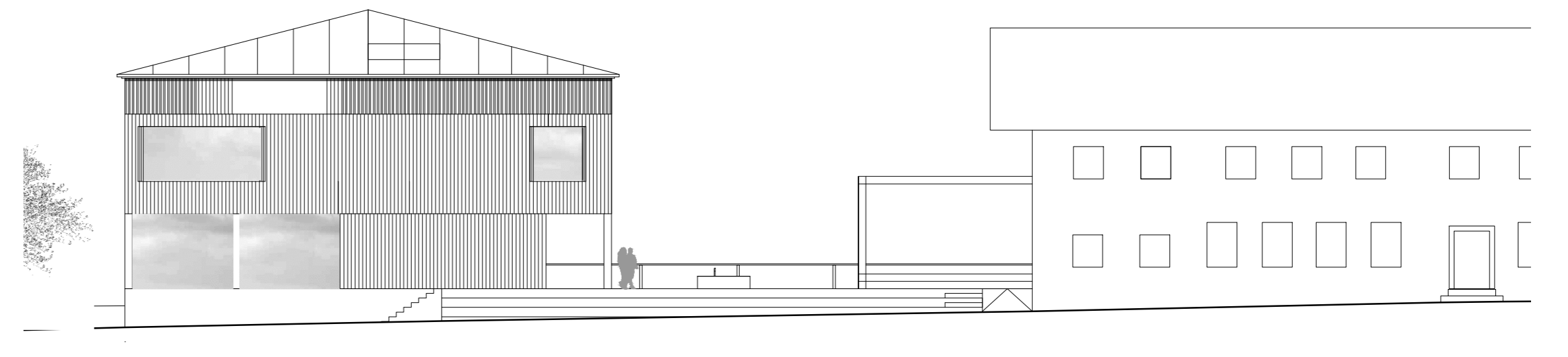
LAGEPLAN 1:500



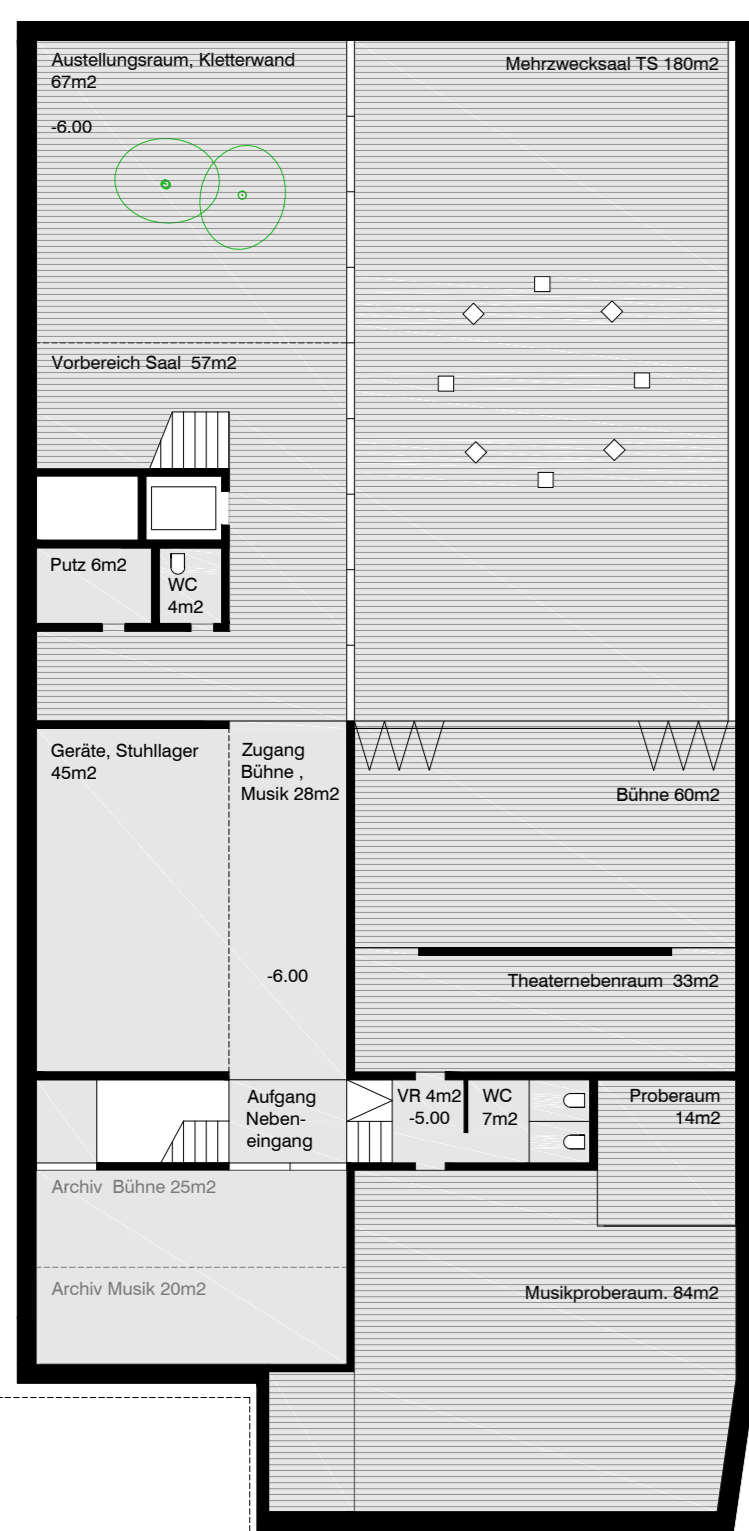
OSTANSICHT 1:200



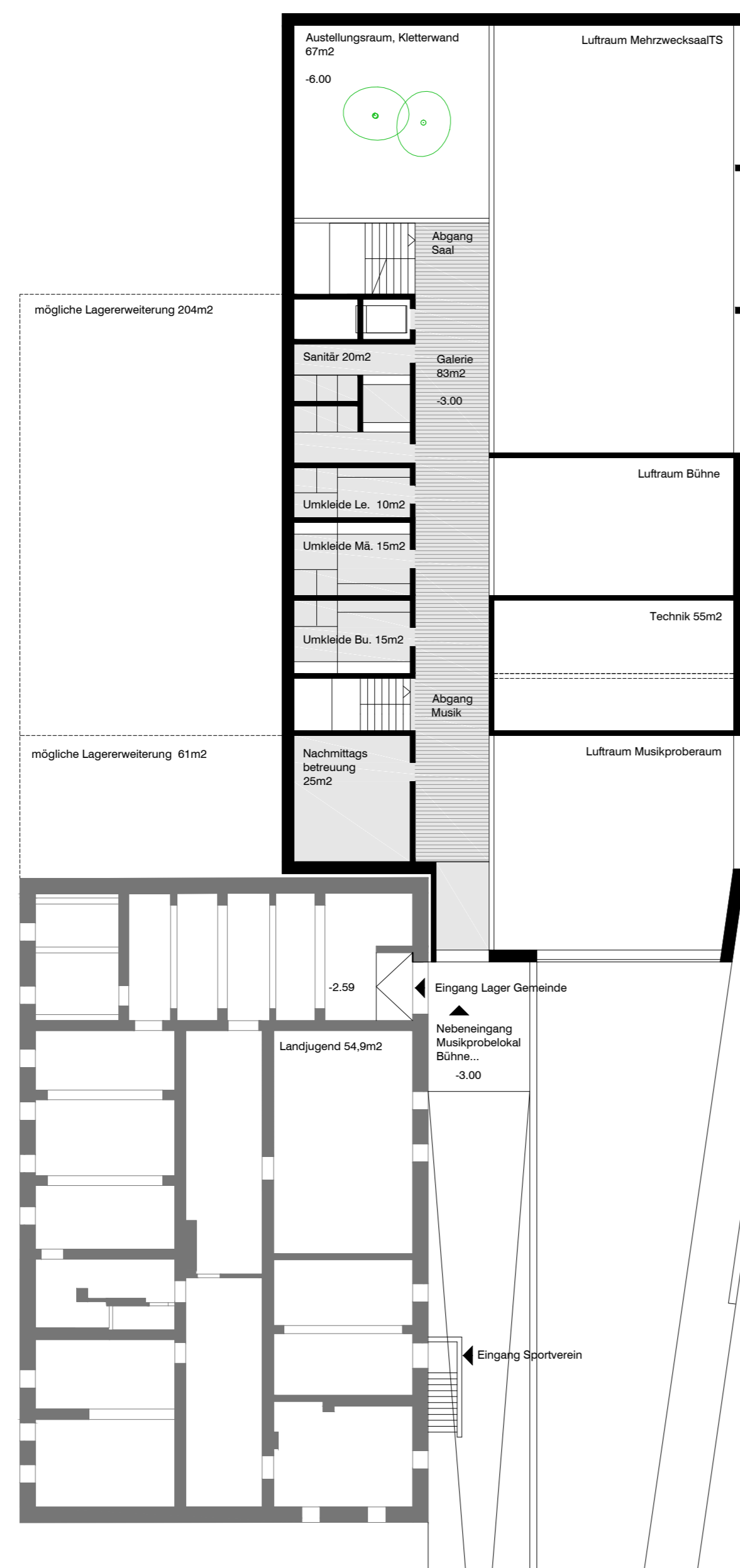
NORDANSICHT 1:200



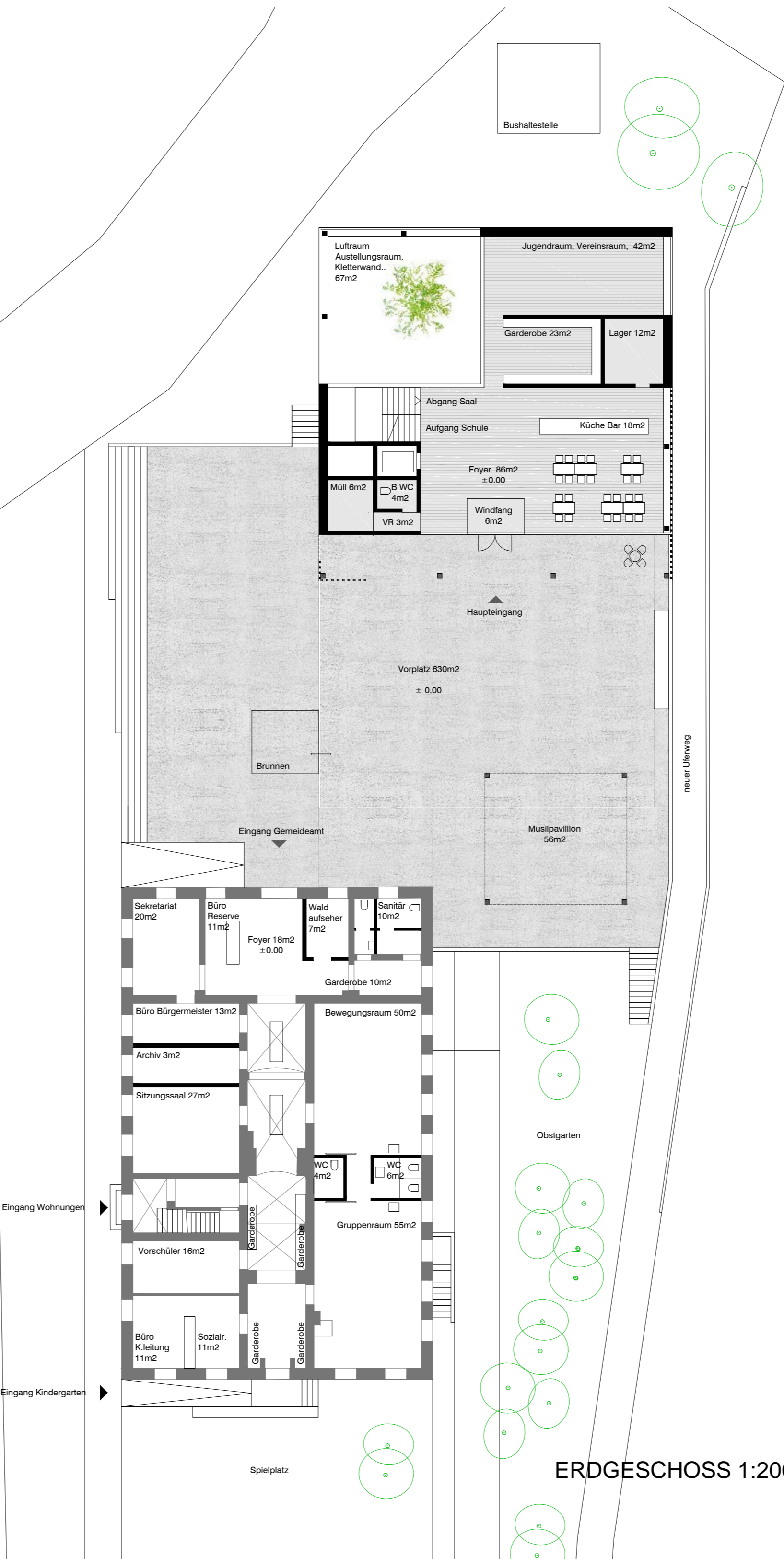
WESTANSICHT 1:200



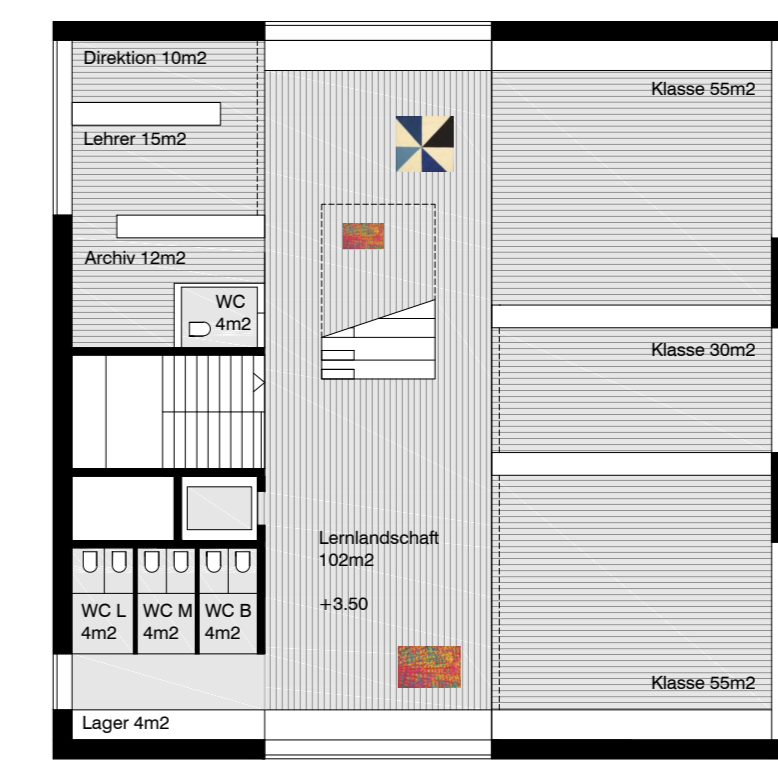
SAALGESCHOSS EBENE -2 1:200



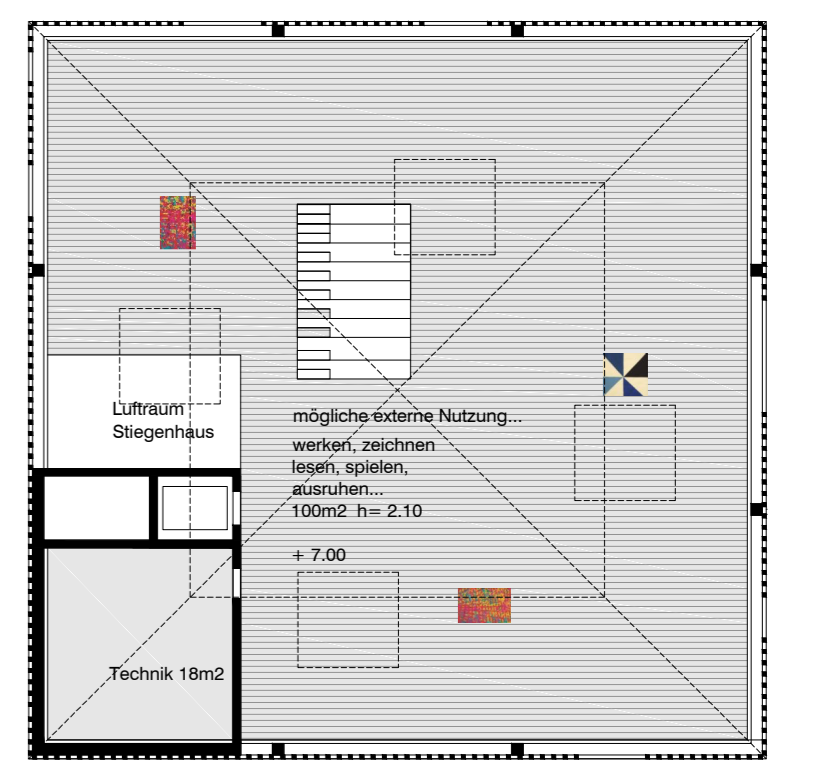
ZWISCHENGESCHOSS EBENE -1 1:200



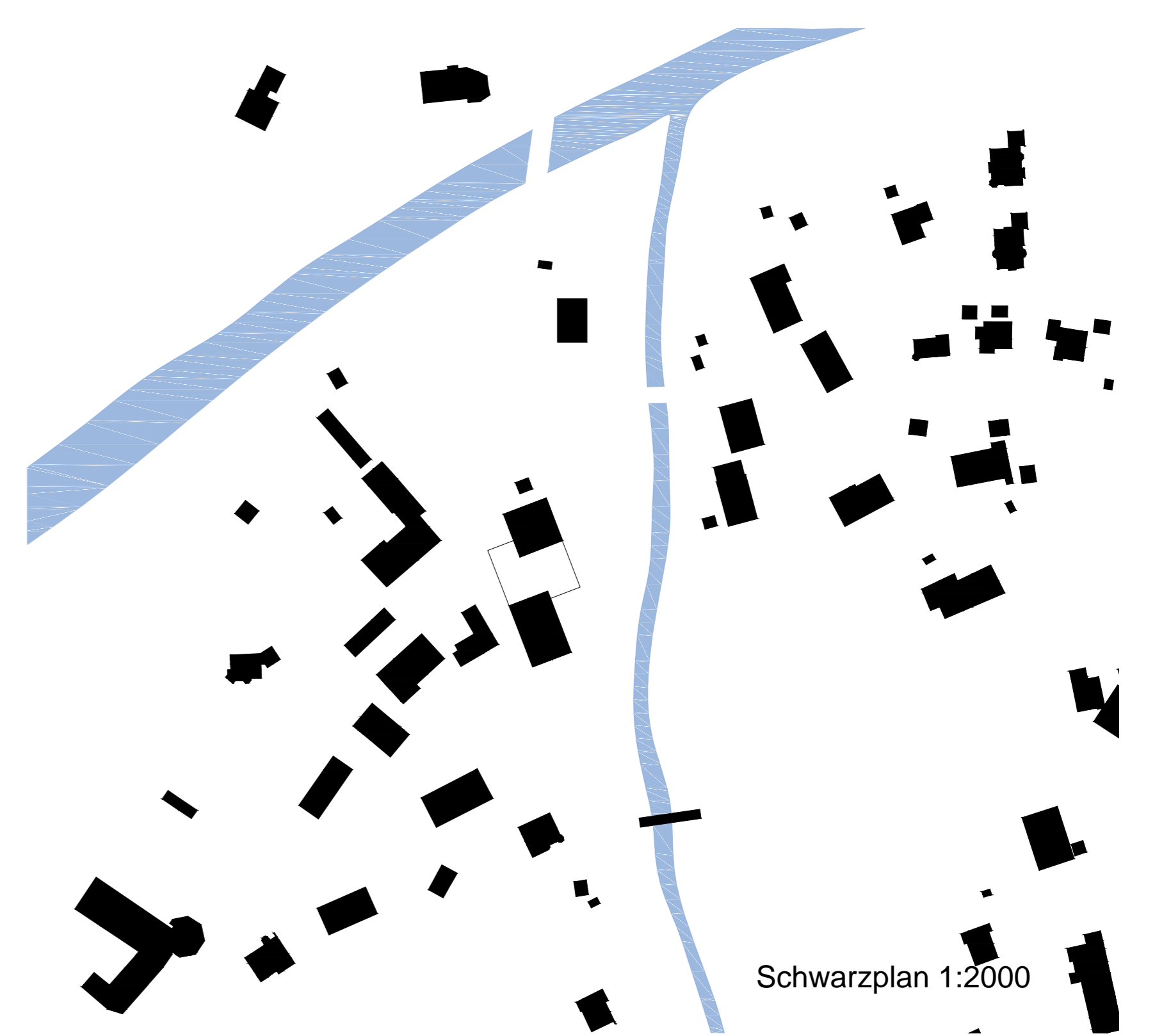
ERDGESCHOSS 1:200



OBERGESCHOSS 1:200



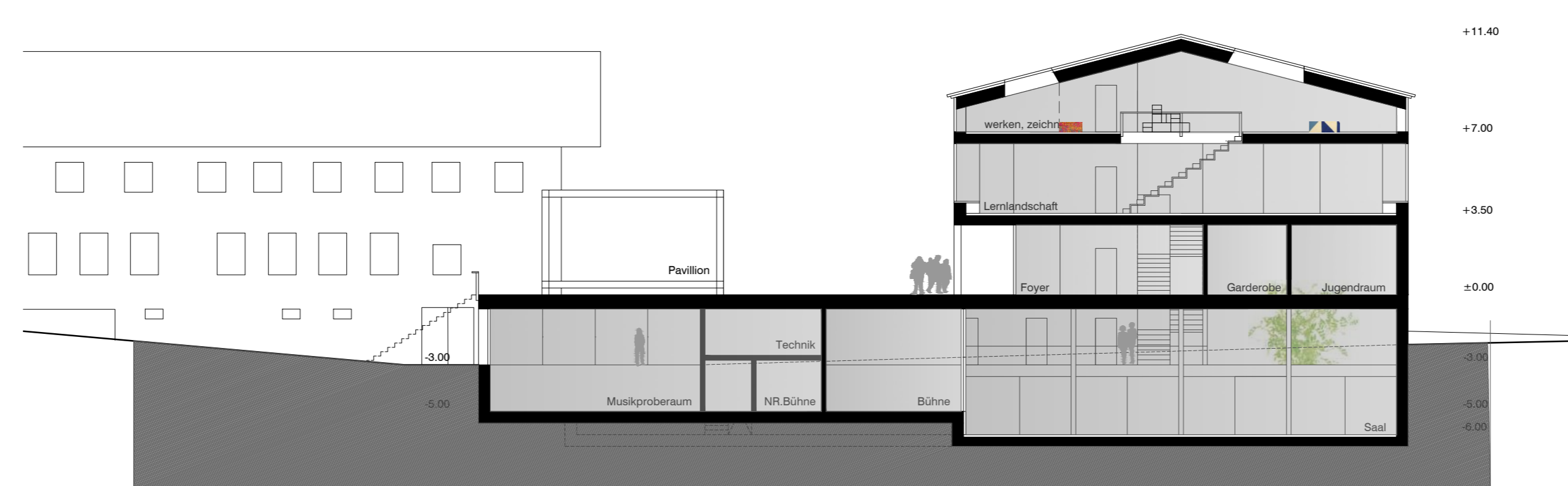
DACHGESCHOSS 1:200



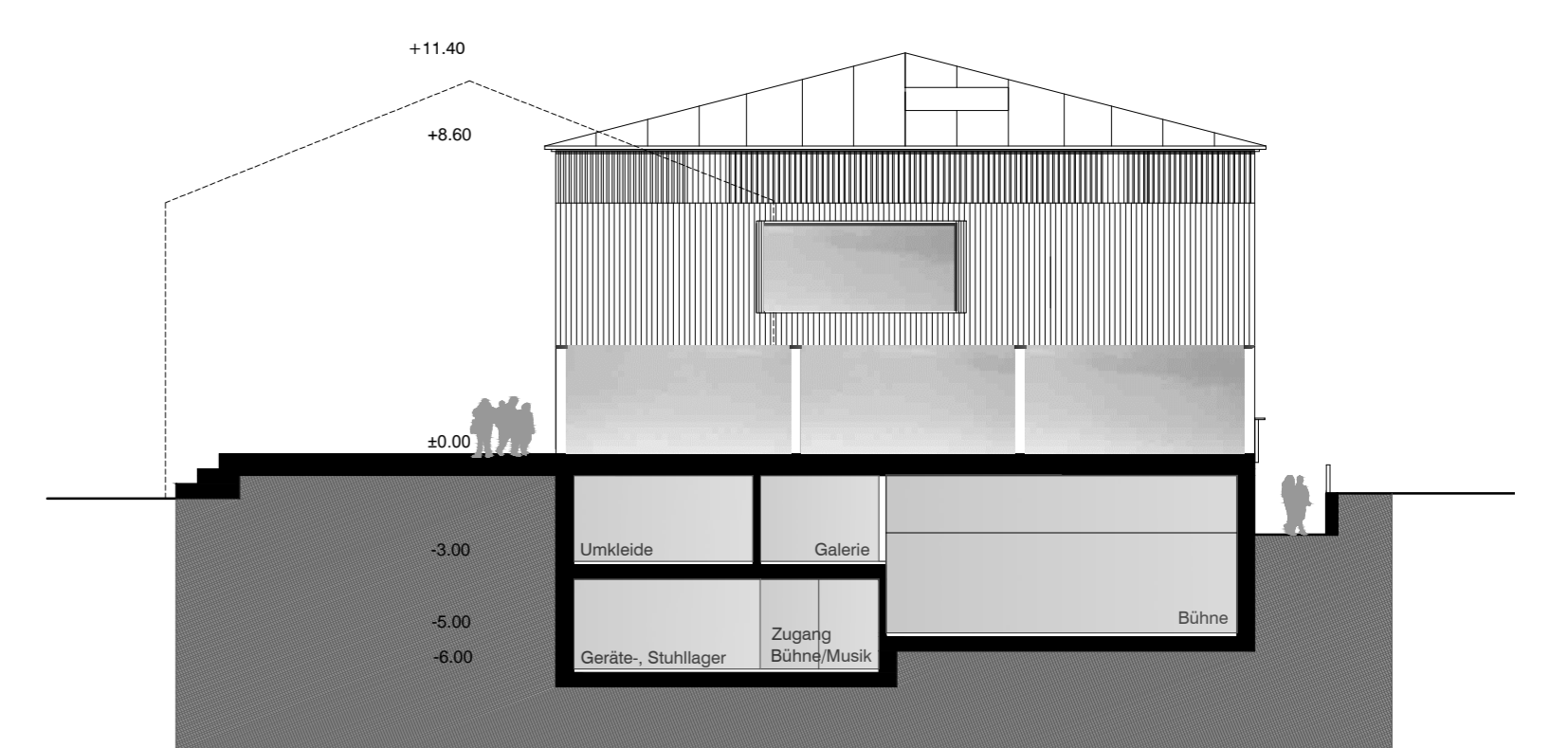
Schwarzplan 1:2000



QUERSCHNITT SCHNITT 1:200



LÄNGSSCHNITT 1:200



QUERSCHNITT MIT SÜDANSICHT 1:200